

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

## Gerichtliche Bekanntmachungen.

### [11052.] Aufforderung

an die P. T. Herren Gläubiger der Firma: Anton Palauska'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung u. Buchdruckerei zu Olmütz. Nachdem infolge Zahlungseinstellung von dem k. k. Kreisgerichte in Olmütz unterm 15. April l. J. Nr. 2171. das Ausgleichsverfahren über das gesammte Vermögen des Anton Palauska in Olmütz eingeleitet und das ganze Vermögen für die Gläubiger in Beschlag genommen wurde, so wird das in der Buchhandlung des Anton Palauska vorgefundene Commissionlager den betreffenden Herren Verlegern und Buchhändlern des In- und Auslandes remittirt und es werden sowohl diese, wie auch alle übrigen Herren Gläubiger, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde Forderungen an der Firma: „Anton Palauska“ haben, aufgefordert, ihre Salbi und sonstigen Forderungen bis Ende Juli 1861 bei dem gefertigten Gerichtscommissar mittelst schriftlicher, auf 36 Nkr. gestempelter Eingabe um so sicherer anzumelden und ihre Beweismittel hierüber beizubringen, widrigens sie, im Falle ein Vergleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Vergleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, insofern ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, oder in dem Vergleiche nichts Anderes bedungen worden ist, ausgeschlossen werden würden.

Olmütz, den 24. Juni 1861.

**Theod. Pražák,**

k. k. Notar als Gerichtscommissar des A. Palauska'schen Vergleichsverfahrens.

## Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[11053.] Hierdurch erlaube ich mir, denjenigen geehrten Handlungen, mit welchen ich in Verbindung stehe, die Mittheilung zu machen, dass ich künftig nicht mehr

Jacob'sche Buchhandlung

(Oskar Bonde),

sondern:

**Oskar Bonde**

firmiren werde.

Dem fernern geneigten Wohlwollen meiner verehrten Herren Collegen mich bestens empfehlend, zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

Altenburg, den 30. Juni 1861.

**Oskar Bonde.**

[11054.] Den verehrlichen Sortimentbuchhandlungen bringe ich hierdurch zur Anzeige, daß ich ein Lager meines gangbaren Verlags bei meinem Commissionär Herrn J. G. Mittler in Leipzig niederlegte, welcher von heute ab dort eingehende feste Bestellungen sofort auszuliefern die Güte haben wird.

Ich hoffe, so den Klagen über verspäteten Eingang bestellter Artikel, die seither nur hier ausgeliefert wurden, zu begegnen.

Berlin, den 1. Juli 1861.

**N. Gaertner.**

### Theilhabergesuche.

[11055.] Der Besitzer einer Musikalien-Handlung und Musikalien-Leihanstalt in einer der größten Provinzhauptstädte Oesterreichs, verhindert durch seine übrigen Geschäftszweige, den beiden genannten Zweigen, welche im besten Betriebe stehen und bisher von Jahr zu Jahr einen lebhafteren Aufschwung genommen haben, diejenige Aufmerksamkeit zuzuwenden, die so lohnende und noch viel mehr versprechende Geschäfte verdienen, wäre geneigt, einen Compagnon, dem er die Leitung beider anvertrauen könnte, aufzunehmen. Die Einlage wäre 2—3000 fl., auch könnten die Musikalien-Handlung und Leihanstalt entweder gegen eine, dem Ertrage derselben entsprechende, jährliche Rente, eventuell auch gänzlich abgetreten werden.

Zuschriften unter A. Z. # 10. gelangen durch Gefälligkeit der Exped. d. Bl. an ihre Adresse.

### Verkaufsanträge.

[11056.] Eine Buch- und Kunsthandlung in einer Stadt Böhmens mit 14,000 Einwohnern, mehreren höheren Bürgerschulen, bedeutenden Fabriken, dem Sitze eines Kreisgerichts und mehrerer anderer Behörden, ist zu verkaufen. Eine Anzahlung von 2000—3000 fl. oe. W. ist hierzu erforderlich. Mit der Buchhandlung ist auch ein Schreib- und Zeichnen-Materialgeschäft verbunden. — Ein Compagnon, der geneigt wäre, mit dem Betriebe des Buchhandels auch den einer Buchdruckerei zu verbinden, kann mit einer Anzahlung von 3000—4000 fl. oe. W. als Theilhaber eintreten. Frankirte Offerten unter der Chiffre A. Z. # 363. befördern die Exped. d. Bl. und die Herren Sallmayer & Co. in Wien.

[11057.] Eine Leipziger Sortimentsbuchhandlung, verbunden mit Antiquariat und einigem Verlage, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Das Geschäft besitzt einen alten Kundenkreis und genießt allseitigen buchhändlerischen Credit, auch ist die Lage des Locals eine sehr günstige.

Adressen unter K. 4. befördert die Exped. d. Bl.

[11058.] Eine gut rentirende, vorzüglich eingerichtete Leihbibliothek, aus einigen 40,000 gut conservirten Bänden wissenschaftlichen und belletristischen Inhalts bestehend, ist wegen dauernder Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Reelle Anfragen vermittelt Herr W. Einhorn in Leipzig.

[11059.] Eine Buchhandlung in einer größeren Stadt Norddeutschlands, deren Jahresumsatz 10,000 fl. bereits übersteigt, und die im ungewöhnlich raschen Ausblühen begriffen ist, wünscht der Besitzer, der, um einem Nebenzweige des Geschäfts sich ausschließlich widmen zu können, nach einer andern Stadt übersiedeln will, sofort oder zum Herbst zu verkaufen. Kaufpreis ca. 8000 fl. preuß. Cour. — die letzte Inventur des festen Lagers hat einen Einkaufswert desselben von mehr als 4000 fl. ergeben — wovon event. die Hälfte gegen genügende Sicherheit vorläufig im Geschäft stehen bleiben kann. Näheres auf frankirte, an die Exped. d. Bl. unter Chiffre H. A. eingesandte Anfragen.

[11060.] Eine Leihbibliothek, ca. 7300 Bde. stark, hat Auftrag, schleunigst zu verkaufen, und theilt das Nähere auf Franco-Anfragen mit

die **G. Doeger'sche** Buch-  
in Oesterburg.

## Fertige Bücher u. s. w.

[11061.] In unterzeichnetem Verlage erschienen soeben:

Abschaffung

der

**Todesstrafe.**

Von

**Dr. Albert Friedrich Berner,**

Professor der Rechte an der Universität zu Berlin, Ritter etc. gr. 8. Geh. Preis 7 1/2 Ngr. ord., 5 Ngr. no.

Der Reinertrag ist für den Bau eines deutschen Kanonenbootes bestimmt.

Auf die Geschichte der nun hundertjährigen Bestrebungen für die Abschaffung der Todesstrafe folgt in dieser Schrift der Beweis, daß die Todesstrafe unmoralisch und demoralisirend, den Zweck einer Strafe erbarmungslos verläugnend, dem Geist unserer Zeit widersprechend, demnach abzuschaffen, die Entwicklung endlich, wie solches durch die Vereinigung Aller, denen an einer mit gutem Gewissen und bewusster Sicherheit handelnden Strafrechtspflege gelegen, am entsprechendsten zu bewirken ist.

Prof. Berner (Verfasser des Lehrbuchs des deutschen Strafrechts, der Grundsätze des preuß. Strafrechts etc.) ist einer der bedeutendsten Criminalisten der Gegenwart.

Ihren Bedarf bitte ich zu verlangen.

Dresden, den 20. Juni 1861.

**Fr. v. Voetticher's** Verlag.

[11062.] Nachdem endlich der so schwierige Satz von:

**Jordanis (Jornandes), de Gothorum origine et rebus gestis, ed. C. A. Closs.**

beendet ist, so kann ich die bestellten Expl. in nächster Woche abgehen lassen. Nach dem Urtheile kompetenter Richter ist diese Ausgabe des berühmten gothischen Geschichtschreibers die beste aller existirenden; es ist deshalb an einer günstigen Aufnahme bei öffentlichen Bibliotheken, Historikern und Philologen nicht zu zweifeln.

Stuttgart, den 1. Juli 1861.

**Eduard Fischhaber.**